

CH_VB 80.222 vom 28. September 1983

Bundesverwaltung, 1983-09-28, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_80.222

FR: CH_VB 80.222 du 28 septembre 1983

IT: CH_VB 80.222 del 28 settembre 1983

Erwägungen

E. 28

September 1983 N 1307 Parlamentarische Initiative In der Situation, wie sie sich jetzt darstellt, ist mit der Aufrechterhaltung der parlamentarischen Initiative kein Zeit- gewinn mehr verbunden. Hätte man die Arbeit wirklich im Jahre 1980 aufgenommen, dann wären wir mit unseren Beratungen längstens durchgekommen. Aber wie gesagt: Leider haben wir drei Sitzungen hinter uns, die viel Geld gekostet haben, an denen wir aber nicht materiell gearbeitet haben. Aufgrund der heutigen Situation kann ich also dem zustimmen, was die Kommissionsmehrheit beschlossen hat. Ich habe keinen Grund, weiter zu insistieren. So wie sich die Situation heute darstellt und aufgrund der Zusicherungen, die man mir gegeben hat, kann ich mich damit einverstanden erklären, dass man der Initiative keine Folge gibt und sie abschreibt. M. Wilhelm, rapporteur: La commission a tenu trois séances relatives à cette initiative qui concerne la responsabilité de la presse écrite, de la radio et de la télévision, et c'est déjà beaucoup pour un domaine qui intéresse autant de monde, qui provoque autant de passions et de divergences. Un parlement de milice, comme l'a dit notre président tout à l'heure, doit économiser ses moyens, se concentrer sur certains points et éviter les doubles emplois. Votre commis- sion a entendu l'auteur de l'initiative à deux reprises, en 1980 et le 24 janvier 1981, il y a donc déjà assez longtemps, et elle estime, à l'instar de l'initiateur, que les dispositions actuelles sur la responsabilité pénale et le droit de refuser le témoignage dans le secteur des médias sont insuffisantes. Votre commission pense aussi qu'il faut coordonner, tant les efforts du Parlement que ceux du gouvernement et, dans sa majorité, elle est d'avis que le refus de témoigner doit être réglé dans le cadre d'une révision plus générale du droit des médias et des dispositions sur le maintien du secret. Or, cette révision est actuellement en cours dans divers sec- teurs et au sein de diverses instances. De plus, de nombreux experts œuvrent également dans ces domaines. Le Conseil des Etats est en train de débattre de l'article constitutionnel sur la radio et la TV, ce qui se traduira par une loi subséquente. D'autre part, le projet d'aide à la presse qui résulte de l'initiative parlementaire Muheim ainsi que la motion et le postulat Binder jouent un rôle assez détermi- nant dans toute cette affaire. C'est surtout pour éviter un double emploi que votre com- mission vous propose, par 13 voix contre 5, de ne pas donner suite à l'initiative Baumlin. Juridiquement, celui-ci ne peut pas la retirer, mais il est d'accord en ce qui concerne la procédure de votre commission. Je le remercie tout particu- lièrement et vous invite à suivre l'avis de votre commission. Bundesrat Friedrich: Auch wenn die Kommission beantragt, der Initiative keine Folge zu geben und der Initiant sich mit diesem Antrag einverstanden erklärt, möchte ich Ihnen doch die Stellungnahme des Bundesrates in dieser Frage in Kürze noch bekanntgeben. Es ist so, wie der Kommissionspräsident sagte, dass sich der Bundesrat in seinem Zusatzbericht zur parlamentarischen Initiative «Presseförderung» (Initiative Muheim) vom 24. August 1983 eingehend mit dem Redaktionsgeheimnis auseinandersetzt. Er befürwortet dort eine bundeseinheitli- che

Regelung dieses Problems. Der Bundesrat will also eine angemessene Regelung des Redaktionsgeheimnisses ver- wirklichen; es fehlt jedoch heute - und das ist für unsere Stellungnahme der entscheidende Punkt - eine ausrei- chende Verfassungsgrundlage. Weder aus Artikel 55 (Pres- sefreiheit) noch aus der Informationsfreiheit lässt sich eine entsprechende Rechtsetzungskompetenz ableiten, weil Grundrechte nach unserer Rechtsauffassung nicht kompe- tenzbegründend sind. Im weiteren: Das Zeugnisverweigerungsrecht gehört zum Verfahrensrecht. In Artikel 64 Absatz 3 und Artikel 64bis Absatz 2 der Bundesverfassung wird nun aber den Kantonen die Rechtsetzungskompetenz in diesem Bericht ausdrück- lich zuerkannt. Auch die materielle Strafrechtskompetenz des Bundes reicht als Verfassungsgrundlage hier nicht aus. Vor allem geht es im Pressestrafrecht nur um sogenannte Presseinhaltsdelikte: Ehrverletzung, Veröffentlichung amtli- cher geheimer Verhandlungen usw. In diesen Fällen kann der Redaktor das Zeugnis über den Täter verweigern; er übernimmt damit die Verantwortlichkeit und kann stellver- tretend zur Rechenschaft gezogen werden. Soweit als die parlamentarische Initiative von Herrn Nationalist Bäumlin auch den Quellenschutz bei Amtsgeheimnisverletzungen nach Artikel 320 Strafgesetzbuch fordert, fehlt es wiederum an einer Verfassungsgrundlage, weil die Verletzung des Amtsgeheimnisses kein Pressedelikt ist. Aus den dargelegten Gründen hat für den Bundesrat eine ausdrückliche Verfassungsgrundlage erste Priorität. Wir können nicht auf der Gesetzesstufe beginnen. Das wird im Zusatzbericht zu r parlamentarischen Initiative «Presseförde- rung» zum Ausdruck gebracht, wonach in einem neuen Artikel 55bis der Bund zum Schütze des Redaktionsgeheim- nisses verpflichtet werden soll. Es heisst in Absatz 2 dieses von uns vorgeschlagenen neuen Artikels ausdrücklich: «Der Bund regelt das Redaktionsgeheimnis.» Damit wäre dann eben die notwendige Verfassungsgrundlage für entspre- chende gesetzliche Bestimmungen geschaffen. Nach unse- rer Meinung muss man also das Problem auf diesem Wege weiter verfolgen. Daher sind wir auch mit dem Antrag der Kommission, der Initiative keine Folge zu geben, einver- standen. Präsident: Dem Antrag der Kommission wird nicht oppo- niert. Die Initiative wird abgeschrieben. Schluss der Sitzung um 17. W Uhr La séance est levée à 17 h 10

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Parlamentarische Initiative Verantwortlichkeit von Presse, Radio und Fernsehen (Bäumlin) Initiative parlementaire Responsabilité de la presse écrite, de la radio et de la télévision (Bäumlin) In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1983 Année Anno Band IV Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 08 Séance Seduta Geschäftsnummer 80.222 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 28.09.1983 - 15:00 Date Data Seite 1302-1307 Page Pagina Ref. No 20 011 782 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.